

# Unter den Felswänden der Aixorta

## Von Corrales del Alt zu den Felsbögen „Els Arcs“

### Rundwanderung

<b>Talort:</b>	Castell de Castells, 552 m
<b>Gehzeit:</b>	2,25 – 2,5 Stunden
<b>Höhendifferenz:</b>	200 m
<b>Länge:</b>	ca.7 km
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	Bergpfade und Forstwege
<b>Orientierung:</b>	einfach, gelb-weiß markiert, PRV 151
<b>Schwierigkeit:</b>	leicht
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	unterwegs Rucksackverpflegung Bars in Castell de Castells
<b>Karte:</b>	Sierra d`Aitana 1:20.000, erhältlich Libreria Europa Calpe
<b>GPS:</b>	<a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a> Wanderung Nr.: W062

**Tipp:** Besuch der Höhlenmalereien „El Santuario de Pla de Petracos“

Hoch über den unüberwindbar aussehenden Felswänden der Sierra Aixorta ziehen Falken lautlos ihre Kreise. Es ist ruhig, nur hier und da unterbricht das Blöken der umherziehenden Schafherden die ungewohnte Stille.

In dieser einsamen Gegend, die geprägt ist von Mandel-, Kirsch- und Olivenplantagen findet man in grünen Hochtälern mit sorgfältig erbauten Hangterrassen eine eindrucksvolle Gebirgslandschaft voller betörender Gegensätze. Wind, Kälte und Wasser haben aus dem Kalkgestein faszinierende Formationen herausgewaschen. Ein besonders eindrucksvolles Zeugnis dafür liefert die natürliche Felsbrücke „Els Arcs“, welche die Hauptattraktion der nachfolgend beschriebenen Wanderung darstellt. Die Route ist vorbildlich markiert und nicht zu verfehlen. Sie bietet sich zu jeder Jahreszeit an, jedoch zur Mandel- oder Kirschblüte zeigt sich die Gegend als wirkliche Traumlandschaft. Bedenken Sie aber, dass die Bäume hier aufgrund der Höhenlage etwa 3 Wochen später als an der Küste blühen.

**Anfahrt:** Fahren Sie auf der CV 752 von Castell de Castells in Richtung Tárbenas und parken Sie gegenüber dem Weiler Corrales del Alt (auch Corrales d`Aialt) gegenüber dem Kilometerstein 7 auf dem ausgeschilderten Forstweg, der nach „Font del Teixos“ führt (Höhe 730 m).

Folgen Sie nun gegenüber Corrales del Alt dem Forstweg, der mit schönem Blick auf die Sierra Aixorta mit dem 1218 m hohen, felsigen Gipfel Cerro de los Parados nach Süden führt. Vorbei an einer Finca und diversen Mandelplantagen treffen Sie nach etwa 15 Minuten auf eine Kreuzung mit Wanderschildern. Unser Wanderweg führt nach rechts weiter, aber gönnen Sie sich vorher noch einen nur wenige Minuten dauernden Abstecher (200 m) nach links zum alten maurischen Brunnen Aljibe de Chorquet mit dem malerischen Felsenfenster Arc de Chorquet als Hintergrundkulisse. Wieder zurück an der Kreuzung setzen Sie die Route auf dem Forstweg fort, der neuerdings geteert, nach Westen ansteigt. Nach etwa 45 Minuten Gesamtgehzeit verlassen Sie die Straße und folgen dem markierten Abzweig nach rechts. Vorbei an einem Wochenendhäuschen erreichen Sie bald die nächsten Wanderschilder, die Ihnen den Abstecher nach links zu den Felsbögen aufzeigen. Zu diesem markanten Kreuzungspunkt werden Sie danach wieder zurückkommen.

Genießen Sie den herrlichen Blick über den Barranco Les Foies ins Tal und auf den Burgberg El Castellet mit den Ruinen einer Maurenburg aus dem 11. Jahrhundert. Schöner Blick auch auf die Silhouette des majestätischen 1360 m hohen Malla de Llop, der zum Serrella-Massiv gehört und auch

Sie vielleicht neugierig auf eine weitere aussichtsreiche Wanderung macht (siehe Wanderung Nr. 10, „30 Rundwanderungen Costa Blanca“ vom CBN-Verlag).

Wenn der Aufstiegs Pfad dann zunehmend felsiger wird, sind Sie nicht mehr weit von den beeindruckenden Felsbögen entfernt. Staunend werden Sie diese Launen der Natur auf Ihren Fotoapparat bannen und unvergesslich in sich aufsaugen. Regenwasser, Schnee und Frost sind höchstwahrscheinlich verantwortlich für diese in Jahrtausenden entstandenen Gesteinsformationen, die selbst ein noch so begabter Baumeister nicht besser hätte in Szene setzen können. Vom Felsenfenster eingerahmt liegen Castell de Castells und die Sierra de Alfaró vor Ihnen. Das Wanderglück ist vollkommen, wenn Sie noch einige der hier beheimateten Steinadler und Falken über sich kreisen sehen. Aber nicht nur die geologischen Aspekte verleihen dieser Wanderung einen besonderen Reiz, auch die Botanik offenbart ihre Wunder, wenn inmitten der scheinbar toten Karstwildnis Blumen in allen Formen und Farben wuchern.

Von diesem Abstecher laufen Sie wieder zurück zum Hauptweg und streifen nach links weiter durch diese einsame Berglandschaft. Vor wenigen Monaten noch kam man auf diesem Streckenabschnitt an einer verfallenen, aber äußerst romantischen Fincaruine vorbei, doch leider musste diese mittlerweile einem recht nüchternen Haus Platz machen. Nur der alte Ziehbrunnen ist erhalten geblieben.

Der Weg führt an die nächste Kreuzung, wo man Ihnen nochmals einen Abstecher anbietet. Vom Aussichtspunkt „Penya Escoda“ aus nämlich, können Sie die markanten Felsbögen aus einer ganz anderen Perspektive bewundern und fotografieren. .

Wieder zurückgekehrt zur Kreuzung führt der Weg nun, gesäumt von gepflegten Obstplantagen, abwärts. Am tiefsten Punkt wendet er sich nach links zur CV 752, wo Sie nach wenigen Minuten Ihr Fahrzeug erreichen.

Sollten Sie die zum Weltkulturerbe zählenden Höhlenmalereien von Pla de Petracos noch nicht kennen, würde es sich anbieten, von hier aus einen Abstecher dorthin zu unternehmen. Dazu fahren Sie über Castell de Castells in Richtung Parcent und biegen ca. 3 km nach Castell de Castells bei der Villa Mercedes beschildert nach links.